

Radfahrerfreunde Lintel und Umgebung e.V.  
Friederike Wandmacher, 1. Vorsitzende  
Kapellenstraße 195  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel 0160/8937538

Stadt Rheda-Wiedenbrück  
Herrn Duhme  
per Mail

23.11.2022

Sehr geehrter Herr Duhme,

herzlichen Dank für Infoveranstaltung zum Ausbau der Hauptstraße am 25. Oktober. Die Radfahrerfreunde Lintel und Umgebung e.V. haben sich mit den Ausbauplänen beschäftigt. Wir beziehen uns auf die vorliegenden Querschnittszeichnungen (s.u). Die Situation für die Fahrradfahrer/innen ist aus unserer Sicht noch nicht gut gelöst. Wir schlagen folgende Punkte vor:

#### **Zebrastreifen mit roter Fahrradfurt**

Zur Erhöhung der Sicherheit und des Fahrkomforts für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen bitten wir die Stadt und den Kreis anstelle der Querungshilfen Zebrastreifen mit einer ergänzenden Fahrradfurt mit rotem Grund und einer Vorrangkennzeichnung für die Fahrräder einzurichten. Die Querungshilfen nur mit Mittelinseln nötigen Fußgänger/innen und Radfahrer/innen zweimal pro Querung ein Abwarten auf Fahrzeuglücken ab. Das behindert den flüssigen Gang und die flüssige Fahrt.

#### **Mittelinseln bergen Unfallrisiken und sind Stolperfallen**

und für Personen mit Kinderwagen, Fahrrad mit Anhängern, Lastenrädern mit Kindersitzen sowie Seniorenrädern eine schwer zu nehmende Hürde. Haben Fußgänger/innen und Radfahrer/innen Vorrang müssen Autofahrer/innen Rücksicht nehmen und langsamer fahren, was für alle mehr Sicherheit bedeutet.

## Sicherheitsstreifen

Auf der Hauptstraße sind beidseitig 1,5m-Sicherheitsstreifen für Radfahrer/innen vorgesehen, die durch eine gestrichelte weiße Linie markiert sind. Diese weiße Linie ermuntert Autofahrer/innen bis an die Kante des Streifens heranzufahren auch beim Überholen eines Radfahrers. Dabei wird der auch innerorts vorgeschriebene Abstand von 1,5 m zu Radfahrer/innen bzw. 2m zu radfahrenden Kindern nicht eingehalten. Autofahrer/innen haben jedoch das Gefühl mit der Orientierung an der weißen Linie richtig zu handeln. Tatsächlich fahren Radfahrer/innen in der Mitte des Schutzstreifens und der Abstand zum Auto wird auf weniger als einen Meter reduziert! Als Lösungsmöglichkeit schlagen wir vor:

- Wir bitten darum, auf die Markierung der Sicherheitsstreifen mit einer gestrichelten weißen Linie zu verzichten.
- Wir bitten Sie mit in regelmäßigen Abständen wiederkehrenden Radfahrerpiktogrammen rechts auf der Fahrbahn zu arbeiten, wie in Bild 1, 2 und 3.
- Dies sollte zunächst für die Dauer von 1 bis 2 Jahren getestet und dann evaluiert werden. Bewährt sich diese Art der Markierung, sollte sie auf andere Straßen übertragen werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Wenn das nicht möglich ist schlagen wir den Schutzstreifen nicht als Notlösung oder Provisorium anlegen, sondern Aufwertung als „vollwertige“ Lösung. Eine rote Einfärbung betont die vorrangige Nutzung durch den Radverkehr. Bild 4



Bild 4

### Duale Radverkehrsführungen

Wir beantragen, auf der Hauptstraße eine „Duale“ Radverkehrsführung einzuführen. Auf dem Gehweg wird der Radverkehr freigegeben. Damit schafft man ein zweifaches Angebot. Einmal für den geübten Alltagsradverkehr mit Anspruch auf zügiges Radfahren (und E-Scooterfahrer) und zum anderen für eher sicherheitsorientierte Radfahrer/innen (besonders die Kinder) die Nutzung des Gehweges. Duale Führungsformen können den unterschiedlichen Bedürfnissen der Radfahrenden gerecht werden. (Bild 5 und 6)





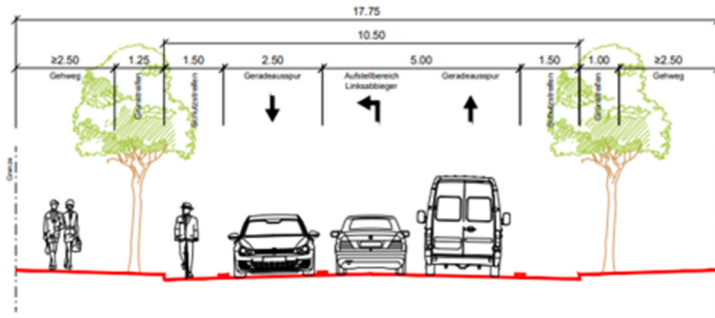
Bild 6

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

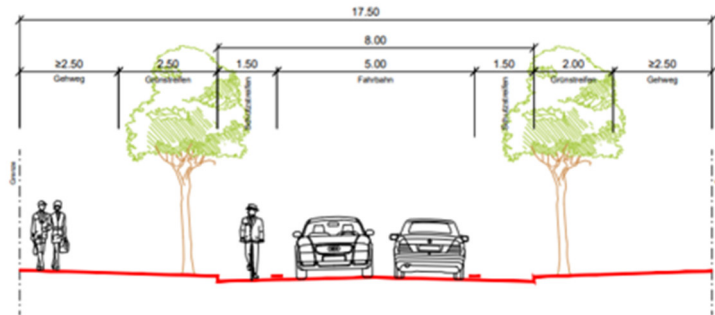
Mit freundlichen Grüßen

Friederike Wandmacher  
Radfahrerfreunde Lintel und Umgebung e.V.  
1. Vorsitzende

Schnitt A



Schnitt B



Schnitt C

